



Jahresbericht des Präsidenten für 2015

zuhanden der Generalversammlung vom 17. Juni 2016



Liebe Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Seit über 10 Jahren darf unser Verband die Berufsprüfung durchführen; bald haben 600 Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte den eidg. Fachausweis erworben. Die Ausbildung ist in der deutschen und lateinischen Schweiz unterschiedlich organisiert und seit langem ist es mir ein grosses Anliegen, das Kurswesen in den Landesteilen noch einheitlicher zu gestalten. Seit dem 2. September 2015 sind wir diesem Ziel einen Schritt näher gekommen. Mario Massa, der Vorsteher des EAZW, hat Vertretungen der Ausbildungs- und der Prüfungskommission, dem GLEC (Groupe latin de l'état civil) und dem Schweizerischen Verband einen «Runden Tisch» zur Verfügung gestellt und auch gleich die Moderation übernommen. Ich durfte erfreut feststellen, dass die Unterschiede im Unterrichten gar nicht so gross sind. Es wurde nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich um Harmonisierung der Unterrichtsunterlagen und soweit möglich und sinnvoll auch im Unterrichten kümmert. Im kommenden September wird die Gruppe ihre Resultate dem «Runden Tisch» präsentieren. Ich freue mich darauf und danke allen Beteiligten sehr herzlich für ihren Einsatz!

Im Berichtsjahr hat das Bundesgericht Entscheide zur Leihmutterschaft und auch zum Namensrecht für anerkannte Flüchtlinge gefällt. Dies gibt Rechtssicherheit. Ich bin aber überzeugt, dass sich in diesen und anderen Bereichen noch vieles verändern wird.

In Rodolfo Semprevivo hat der Fachbereich Infostar einen neuen Leiter erhalten. Ich freue mich über diese Wahl, weil ich die Entwicklung von Infostar bei ihm in guten Händen weiss. Und das ist sehr wichtig, weil in absehbarer Zeit, wenn auch nicht bereits 2020, ein «neues Infostar» kommen wird.

Der Flyer über unser Berufsbild ist - so finde ich - eine gefreute Sache und ich freue mich, dass er in den meisten Zivilstandsämtern aufliegt. Nachschub kann jederzeit bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Auf der Homepage der KAZ wurde Mitte 2015 DoCl - Documentation Internationale aufgeschaltet. Dieses Tool wird bei der Aufnahme von ausländischen Personen ins Infostar zur Vereinheitlichungen in der Schweiz führen. Die Kommission für Grundlagen und Ausbildung der KAZ - neuerdings noch unterstützt durch eine Begleitgruppe - kümmert sich um DoCl und wird bis Ende 2018 ein Tool bereithaben, das uns grosse Er-

leichterungen in der Beratung der Kundschaft gibt. Bis Docl mit einer genügenden Anzahl Länder gefüllt ist, braucht es noch etwas Geduld. Der Aufwand, den die Kommissionsmitglieder leisten müssen, ist gross und ich danke ihnen und der KAZ dafür herzlich. Zugegeben, auch ich hatte mir ein schnelleres Fortschreiten von Docl erhofft. Nun ist das Ganze aber auf gutem Weg und wir dürfen uns darauf freuen.

Die grossen gesetzlichen Umwälzungen sind 2015 ausgeblieben. Unsere schöne Arbeit ist und bleibt auch ohne jährliche Gesetzesänderungen anspruchsvoll. Und ich zweifle nicht daran, dass noch ganz viele kleine und auch grosse Veränderungen auf uns zukommen werden. Unsere Gesellschaft hat sich über die Jahrhunderte immer verändert und mir scheint, die Veränderungen folgen sich immer rascher. Die Welt bewegt sich - und mit ihr das Zivilstandswesen. Und die Gesetzgebung hat sich den gesellschaftlichen Gegebenheiten anzupassen - nicht umgekehrt. Bleiben wir also offen für all das, was uns die Zukunft bringt; beruflich und privat. Und ich lade Sie heute schon ein, bei den Gesetzesänderungen mitzureden, mitzugestalten. Sie sind es, die am nächsten bei der Kundschaft sind und deren Bedürfnisse kennen. Und fragen Sie sich immer, wie Sie als Kundin oder Kunden es denn gerne hätten; Sie werden rasch merken, dass das Gesetz uns manchmal im Wege steht und nicht mehr wirklich die heutige Gesellschaft abbildet. Danke für Ihr Wachsein, Mitdenken, Mitgestalten!

Nachstehend finden Sie die gewohnte thematische Zusammenfassung über die Ereignisse des Jahres 2015:

Generalversammlung

Am 19. Juni 2015 fand in Ste-Croix unsere Generalversammlung statt. Herr Nationalratspräsident Stéphane Rossini hat uns mit seiner Anwesenheit beehrt; ich habe mich sehr darüber gefreut.

Zu Beginn haben wir des im 100. Lebensjahr verstorbenen Ehrenmitglieds Paul Dayer gedacht. Er war zwölf Jahre im Zentralvorstand und hat den Verband fünf Jahre präsiert.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht 2014, die Jahresrechnung 2014 sowie der Voranschlag 2016 und der Mitgliederbeitrag waren rasch genehmigt.

Nach dem Rücktritt von Fränzi Bürki auf diese Generalversammlung und dem letztjährigen Rücktritt von Karin Banderet, waren zwei Vorstandsmitglieder neu zu wählen. Sonja Wyss, Zivilstandsamt Baar, und Sandrine Pocobelli, Zivilstandsamt Monthey, wurden in den Vorstand gewählt.

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder werden herzlich Willkommen ge-
heissen.

Das Thema EVS hat uns die vergangenen Generalversammlungen im-
mer wieder beschäftigt. Der Antrag des Vorstandes, aus dem Europäi-
schen Verband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten auszutre-
ten, wurde von der Versammlung gutgeheissen. Der Austritt erfolgt auf
Ende 2015.

Nach einer kleinen Pause referierte Nathalie Mégevand, Advokatin und
Juristin beim EAZW, zum Thema «Engelskinder und deren Bestattung».
Am Samstagmorgen liessen wir uns vom Vortrag «Geburten in der Welt»
von Elsbeth Müller, Geschäftsführerin Unicef Schweiz, berühren und an-
schliessend folgte der interessante Vortrag zum Thema Leihmutter-
schaft» von Markus Stoll, Aufsichtsbehörde Zug.

Vor der Generalversammlung fand wieder das Treffen des Vorstandes
mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonal- bzw. Regional-
verbände statt.

Der gesellschaftliche Austausch konnte am Freitagabend bei Apéro und
Nachtessen und am Samstag beim Mittagessen rege gepflegt werden.
Die Informationen zur Generalversammlung finden sich auf unserer
Website.

Vorstand

Wir haben 2015 vier Vorstandssitzungen abgehalten. Durch die Wahl
von zwei neuen Vorstandsmitgliedern sind wir nun wie folgt konstituiert:

Roland Peterhans	Präsident und Ressort Finanzen
Alexandra Rohrer	Vize-Präsidentin und Ressort Ausbildung
Gian Carlo Pescio	Ressort Vernehmlassungen
Willi Heussler	Ressort Fachinputs und Aussenbeziehungen
Yolande Michel	Ressort Berufsprüfung und Projekte
Sandrine Pocobelli	Ressort Projekte
Sonja Wyss	Ressort Generalversammlung

Ganz wichtig ist mir der Kontakt zu den Kantonalverbänden, deren Ge-
neralversammlungen ich selber oder ein Mitglied des Vorstands gerne
besuche. Dankbar bin ich auch für die gute Zusammenarbeit mit der
Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandsdienst (KAZ);
diese hat uns wieder zu ihrer Generalversammlung und zum Ausbil-
dungsseminar eingeladen. Dank des durch die KAZ gesprochenen Bud-
gets können wir das Formular zur gemeinsamen elterlichen Sorge nun
aus Infostar ausdrucken und sind nicht mehr auf das Word-Formular an-
gewiesen; vielen Dank!

Ich durfte auch Gast sein an der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED). Verbandspräsident Stephan Wenger ist nach sieben Jahren zurück getreten; zu seiner Nachfolgerin wurde Carmela Schürmann, Zürich, gewählt.

Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder setzt sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

Kollektivmitglieder	490
Einzelmitglieder	122
<u>Ehrenmitglieder</u>	<u>10</u>
Total	622

Website

Es ist erfreulich, dass unsere Website immer mehr als Portal für Stellenausschreibungen sowohl von Zivilstandsämtern als auch von Aufsichtsbehörden und auch von Personen, die im Zivilstandswesen eine neue Tätigkeit suchen, genutzt wird.

Vorschläge zur Optimierung unserer Website nimmt die Geschäftsstelle weiterhin gerne entgegen.

Aus- und Weiterbildung

2015 haben 47 Kandidatinnen und Kandidaten die Berufsprüfung absolviert, 41 haben an der Diplomfeier vom 26. November 2015 in Murten den Fachausweis erhalten. Die Erfolgsquote beträgt beachtliche 87,23%. Insgesamt haben seit Einführung des Fachausweises 588 Personen diesen erworben.

Ich erachte es nach wie vor als grosses Privileg, dass unser Verband diese wichtige Prüfung durchführen darf.

Ein grosses Anliegen ist mir auch, dass die Ausbildung in den Sprachregionen möglichst einheitlich und mit den gleichen Unterlagen erfolgt. Um diesem Ziel näher zu kommen, hat der Vorsteher des EAZW/OFEC im September eine «Table Ronde» zur Verfügung gestellt, an der sich Mitglieder des Vorstandes, des GLEC, der Ausbildungskommission und des EAZW intensiv über die Ausbildung ausgetauscht haben. Es war erfreulich festzustellen, dass wir uns schon sehr stark angenähert haben. Eine

Arbeitsgruppe ist nun daran, weitere Vereinheitlichungen aufzugleisen und im kommenden Herbst treffen wir uns wieder alle bei Mario Massa.

Vernehmlassungen

Wir sind immer dankbar, wenn wir zu den verschiedenen Vernehmlassungsverfahren eingeladen werden. Dort, wo das Zivilstandswesen betroffen ist, geben wir gerne - nach Konsultation der Kantonalverbände - unsere Stellungnahme ab. Im Berichtsjahr waren es die folgenden:

- Änderung des Berufsbildungsgesetzes BBG;
Stärkung der höheren Berufsbildung
- Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- Revision der Zivilstandsverordnung (ZStV) und der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen (ZStGV)

Einladungen zu folgende Vernehmlassungsverfahren haben wir verdankt, ohne Stellung zu nehmen, da unser Fach nicht betroffen ist:

- Umsetzung von Art. 121aBV
Anpassung der Gesetzesvorlage - AuG (Integration)
- Entwurf Ausführungserlass zum revidierten Bürgerrechtsgesetz

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Kantonalverbände und Einzelmitglieder, die sich in diesen Verfahren einbringen.

Europäischer Verband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten / Verbände der Nachbarländer

Über den Europäischen Verband berichte ich zum letzten Mal; nach dem Beschluss der Generalversammlung sind wir per Ende 2015 aus dem EVS ausgetreten.

Der EVS-Kongress 2015 fand in Kassel (Deutschland) statt. Willi Heussler und ich haben den Schweizerischen Verband vertreten. Es war ein in fachlicher und gesellschaftlicher Hinsicht sehr gelungener Anlass, an dem 160 Personen aus 16 europäischen Staaten teilnahmen. Interessierte finden weitere Informationen auf www.evs-eu.org

Willi Heussler und/oder ich nahmen jeweils an den Mitgliederversammlungen des EVS teil.

Auch 2015 haben wir die Freundschaften zu den Verbänden aus Deutschland, Österreich und Bayern weiter gepflegt und uns gegenseitig an den Versammlungen besucht. Die Versammlungen unserer Kollegen in Italien und Holland konnten wir aus terminlichen Gründen nicht besuchen.

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich bei

- meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und unserer Geschäftsstelle
- den Mitgliedern der Ausbildungs- und Prüfungskommission
- den Mitgliedern der Infostarkommission
- den Dozentinnen und Dozenten aller Kurse
- den Expertinnen und Experten, Korrektorinnen und Korrektoren der eidg. Berufsprüfung
- der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstanddienst
- dem Eidgenössische Amt für das Zivilstandswesen
- dem Fachbereich Infostar
- allen Mitgliedern der «Table Ronde».

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich an Euch, liebe Mitglieder, liebe Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte. Durch Euren täglichen Einsatz tragt Ihr zur Zufriedenheit unserer Kundschaft bei.

Schweizerischer Verband
für Zivilstandswesen
Roland Peterhans, Präsident

Zürich, im Mai 2016